

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 11

Artikel: In einem kühlen Grunde...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-634992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

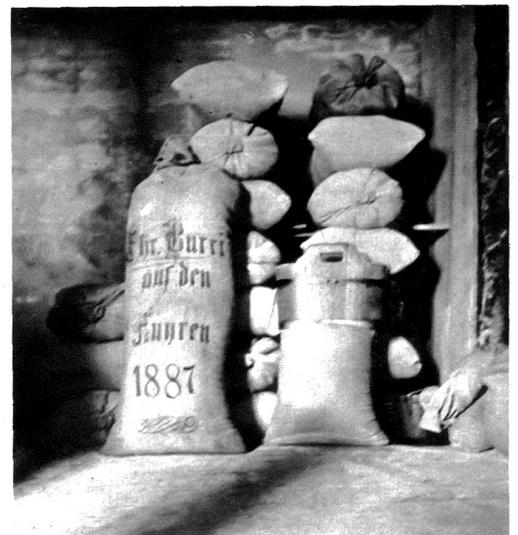
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einem kühlen Grunde . . .

... da geht ein Mühlenrad. Um nichts hat das längst entschwundene Zeitalter der Romantik so viele Kränze gewunden wie um das heimelig rauschende Mühlenrad im kühlen Grunde. Und wer von unsern Lesern noch das Glück hatte irgendwo im Lande herum ein Stückchen von dieser ewigschönen Romantik zu erhaschen, der wird wehmütigen Herzens den Blick auf die Gegenwart richten, die so unbarmherzig mit allem aufräumt, was ihr scheinbar hindernd im Wege steht. Ein Trost bleibt uns noch, ein schwacher nur: ganz entschwunden sind sie noch nicht aus unserem Landschaftsbilde, die kleinen Kundenmühlen von ehemals. Wenn wir unsere an Schönheiten so reiche Heimat durchqueren von Süd nach Nord, von Ost nach West, dann

Im Winter bietet der Kämmel zum Wasserrad ein herrliches Bild, da hängt alles voller Eiszapfen. Im Frühjahr werden dann schadhafte Stellen sorgfältig ausgebessert.

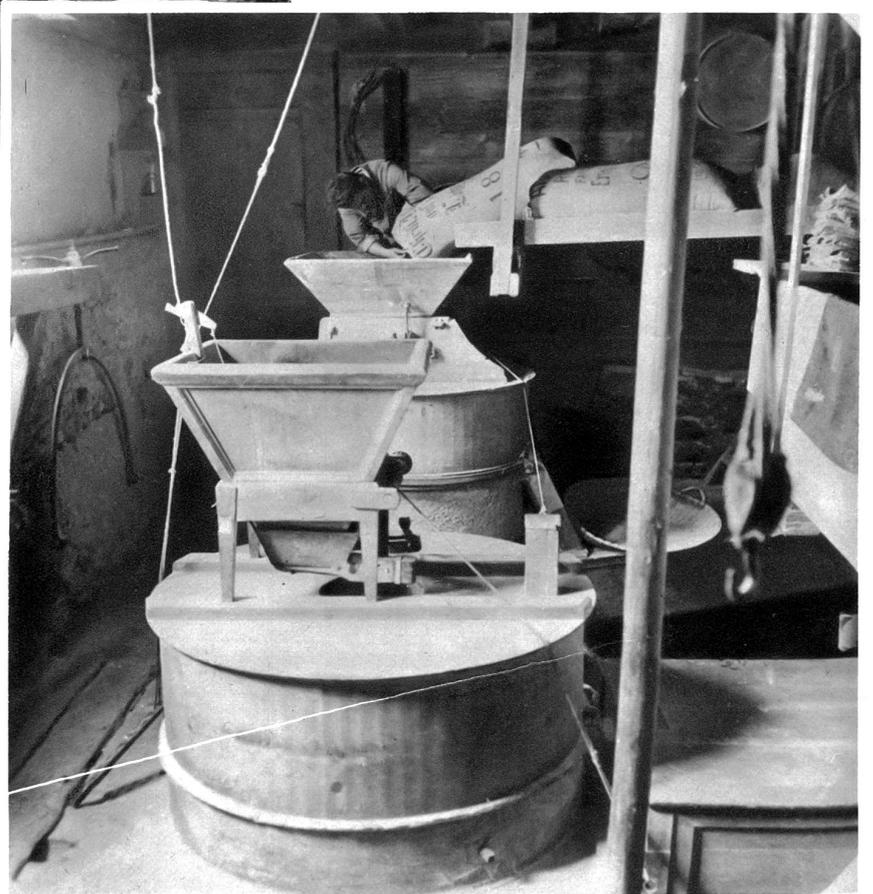


Als diese Säcke angefertigt worden sind, da ahnte wohl weder der Besteller noch der Sackmacher, in wie wenigen Jahren das moderne Maschinenzeitalter dem Mühlenrad ein Ende bereiten würde.

Im Sieb wird das Korn gehörig geschüttelt, damit aller Staub entfernt ist, bevor die Körner gemahlen werden



Ein Bauer aus der Umgebung, der sein Korn zum Mahlen bringt. Wenn das bisherige Tempo der Entwicklung der Grossmühlen anhält, wird dieses ländlich schöne Bild bald ganz der Vergangenheit angehören.



Im obern Stock der Mühle wird das Korn eingeschüttet. Durch das draussen munter plätschernde Wasserrad wird das Getriebe in Gang gesetzt.

jauchzt hin und wieder unser Herz fröhlich und dankbar auf, denn irgendwo in einem stillen Winkel stoßen wir unvermutet auf eine kleine Mühle, deren Wasserrad uns ihre altbekannte Melodie entgegenrauscht. Dann werden uns Namen wie Herder, Hauff, Hebbel, Schlegel, Byron, Scott usw. gegenwärtig, und dann auch kommt uns so recht zum Bewußtsein, wie das zwanzigste Jahrhundert mit vielem aufgeräumt hat, mit allzu vielem. Und solche Augenblicke der stillen Befinnung, des Rückblicks und des Ausblicks, sind für uns alle wertvoll.



Spruch

Man malt das Leben und man schreibt's
Zuweilen tanzt es einer.
Ein ewiges Geheimnis bleibt's.
Ergründen wird es keiner.